

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

1. Zur Bevölkerungsbewegung im Jahr 1910

[urn:nbn:de:bsz:31-221008](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221008)

Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Neue Folge Band IV.

Mai.

Jahrgang 1911.

Inhalt: 1. Zur Bevölkerungsbewegung im Jahr 1910. — 2. Branntweimbrennerei und Branntwein-
erzeugung im Betriebsjahr 1909/10. — 3. Ergebnisse der Farren-, Eber- und Ziegenbockschau im Jahr
1910. — 4. Die Handelskammern und Handelsgenossenschaften des Großherzogtums im Jahr 1910. —
5. Die Straffälle in Bezug auf die Landessteuern, Zölle und Reichssteuern im Kalenderjahr 1910. — 6. Die
Tätigkeit der ärztlichen Ehrengerichte im Jahr 1910. — 7. Die Bewertung des Ernteertrags der wichtigsten
Fruchtarten im Jahr 1910. — 8. Sterblichkeits- und Krankheitsverhältnisse im I. Quarteljahr 1911. —
9. Auftrieb und Umsatz auf den badischen Viehmärkten im Mai 1911. — 10. Stand und Bewegung der
Tierzeuchen im Mai 1911. — 11. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im Mai 1911. — 12. Der
Saatenstand zu Anfang des Monats Juni 1911. — 13. Landesversicherungsausschuss Baden im Mai 1911. —
14. Die Preise der wichtigeren Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände im Mai 1911. — 15. Die
Lage des Arbeitsmarkts im Mai 1911. — 16. Die Einnahmen der badischen Staatsbahnen im Mai 1911.

1. Zur Bevölkerungsbewegung im Jahr 1910.

Nach den vorläufigen Ergebnissen der Statistik über die Bewegung der Bevölkerung beträgt die Gesamtzahl der im Großherzogtum im Jahr 1910 Geborenen einschließlich Totgeborenen 64 919. Bei einer mittleren Bevölkerung von 2 130 643 kommen demnach auf 1000 Einwohner 30,5 Geborene gegenüber 31,7 für das Jahr 1909. Der absolute Rückgang beträgt 1800 Geborene.

Lebendgeborene wurden im Berichtsjahr 63 321 (d. s. 97,5% aller Geborenen), und zwar 32 189 Knaben und 31 132 Mädchen. Totgeborene wurden 1598 (d. s. 2,5% aller Geborenen), darunter waren 910 Knaben und 688 Mädchen. Die Zahl der unehelich Geborenen betrug 5102 (d. s. 7,9% aller Geborenen), hiervon waren 2579 männlichen und 2523 weiblichen Geschlechts.

Von den Geborenen waren 63 228 Einzelgeborene, 1658 Zwillinge und 33 Drillinge. Die Zwillinge waren in 279 Fällen je 2 Knaben, in 259 Fällen je 2 Mädchen und in 291 Fällen je 1 Knabe und 1 Mädchen. Als Drillinge kamen zur Welt zweimal 3 Knaben, viermal 3 Mädchen, dreimal 2 Knaben und 1 Mädchen und zweimal 1 Knabe und 2 Mädchen.

Gestorben sind im Jahre 1910 einschließlich der Totgeborenen 37 281, 2154 weniger als im Vorjahre, davon waren 19 057 oder 51,1% männlich und 18 224 oder 48,9% weiblich; von 1000 Einwohnern starben (ohne Berücksichtigung der 1598 Totgeborenen) 16,7. Auch dieses Jahr ist wie seit einer Reihe von Jahren eine absolute und relative Abnahme der Sterblichkeitsziffer zu verzeichnen.

Im ersten Lebensjahr starben (ohne Totgeborene) 9 932 Kinder, d. s. 27,8% der Gestorbenen (ohne Totgeborene); hierunter befanden sich 5 550 Knaben (davon ehelich 4 932) und 4 382 Mädchen (davon ehelich 3919).

Auf 100 im 1. Lebensjahr gestorbene Kinder entfallen 55,9 Knaben und 44,1 Mädchen, d. h. die Sterblichkeit der Knaben ist wie stets im 1. Lebensjahr erheblich größer als die der Mädchen. Von 100 Lebendgeborenen starben im 1. Lebensjahre 15,7. Wie immer ist die Sterblichkeit unter den unehelich Geborenen höher als unter den ehelich Geborenen; von letzteren starben auf 100 Kinder 15,2, von den unehelichen dagegen 21,9. In der Altersklasse von 1 bis 15 Jahren starben 1839 männliche und 1844 weibliche Personen (zusammen 10,3% der Gestorbenen ohne Totgeborene), von 15 bis 70 Jahren 7443 bzw. 7359 (zusammen 41,5%), mit 70 und mehr Jahren 3315 bzw. 3951 (zusammen 20,4%). Ärztlich behandelt wurden von den Gestorbenen 27 146 Personen oder 76,1% der Gestorbenen überhaupt (ohne Totgeborene). In Anstalten starben 5206 Personen.

Unter den wichtigsten Todesursachen stehen die Krankheiten Lungenschwindsucht und Krebs an erster Stelle. Ersterer erlagen im Berichtsjahr 3510, letzterer 2429 Personen, während im Vorjahre 3606 bzw. 2345 Fälle zu verzeichnen waren. An Masern und Röteln starben 472, an Keuchhusten 336, an Rachenbräune und Krupp 318, an Influenza 255, an Scharlach 96, an Kindbettfieber 91 und an Abdominaltyphus 50 Personen.

Das Jahr schließt infolge der günstigen Sterblichkeit trotz des bedeutenden Rückgangs der Geborenen mit einem Geburtenüberschuß von 27 638 Personen gegenüber einem solchen von 27 284 des Vorjahrs.

Ehen wurden 15 224 geschlossen gegen 15 426 des Vorjahrs, dies bedeutet eine Abnahme von 202 Eheschließungen. Auf 1000 Einwohner kamen im Jahr 1910: 7,1 Eheschließungen gegen 7,3 im Jahr 1909.